



„Nach langer Zeit wieder mal...“, konstatierten diejenigen Besucher, die einst in der NVA gedient hatten, als sie auf den LO aufstiegen. Aber auch den anderen machte die kleine Geländefahrt Spaß.

Fotos (2): Hans-Jürgen Herget

Papagei Koko möchte fliegen

Ladeburger Tierheim zog beim Fest eine positive Bilanz der Entwicklung

Ladeburg (hgt) Koko, ein 26-jähriger Graupapagei musste vor einigen Tagen ins Tierheim umziehen, weil sein Herrchen ihn altersbedingt nicht mehr optimal versorgen konnte. Zwar hat er in der Tierheim-Voliere ein „Einzelzimmer“ mit der Möglichkeit zu klettern und zu hampeln, aber so richtig mal 'ne lockere Runde fliegen – das kann er hier nicht. Also wünscht sich Koko ein neues Zuhause bei einem erfahrenen Halter. Denn ein Spielzeug ist er nicht, auch wenn der kleine Kerl recht putzig daher kommt. Mit ihm warten noch Hunde, Katzen, Kaninchen, Kleinvögel sowie Tauben auf neue Besitzer, die es gut mit ihnen meinen. Zur Adoption von neuen Hausfreunden bot das Tierparkfest am vergangenen Wochenende reichlich Gelegenheit. Und siehe da, drei Miezen und ein Zwergkaninchen fanden eine neue Heimat an diesem Tag. Von den gezeigten Hunden fand allerdings keiner ein neues Herrchen oder Frauchen. Unter den zahlreichen Besuchern waren jedoch auch Brandenburger, die schon vor einiger Zeit einem Fund- oder Abgabetier die Tür zu ihrem Zuhause geöffnet hatten und jetzt über die tierische Freude berichteten, die sie mit ihrem neuen Hauskameraden hatten. Die anderen Gäste schauten sich die Einrichtungen des Tierheims an, wie die Katzen- und Hundepension, die Tierarztambulanz, die Spielflächen, den Gnadenhof, wo der-

zeit Ziegen, Schafe, Rinder und ein Pferd ihr Rentnerdasein genießen. Wer nicht so gut zu Fuß war, konnte einen Lkw der ehemaligen NVA der DDR zu einer kleinen Rundfahrt besteigen und sich im Anschluss den hervorragend als Museum hergerichteten Befehlsbunker der Flak-Raketenbrigade 41 „Hermann Duncker“ anschauen, der ebenfalls auf dem Tierheimgelände liegt. Zwischendurch lockte ein kleiner Flohmarkt mit Spielzeug und Haustierutensilien zum an-

gucken und kaufen, dessen Erlös zu hundert Prozent dem Tierheim zufloss. In den rund 30 Jahren seines Bestehens habe sich das Tierheim zu einem wichtigen Bestandteil des Tierschutzes im Landkreis Barnim entwickelt, so Frank Hennig, Vorsitzender des Tierschutzvereins Niederbarnim e. V. und Tierheimleiter. Auch konstatierte er eine positive Entwicklung des Tierschutzgedankens. In diesen Sommerferien habe es kaum ausgesetzte Tiere gegeben.



Trödelstände luden ein, ein kleines Andenken an den erlebnisreichen Tag mitzunehmen.